

Ralph Raben

Bericht von der

Jubiläums-Fachtagung 20jahre NADA Schweiz

„NADA-Ohrakupunktur – Berührung von außen nach innen“

am 12. April 2024 in Winthertur

www.nada-acupuncture.ch

Diesen Titel hatten die Schweizer KollegInnen treffend gewählt. Ja! Wir geben von außen Impulse, um im Inneren unserer PatientInnen etwas zu bewegen. Und was diese Berührungen bewirken, haben nicht wirklich wir in der Hand. Das Innere, also unsere innere Selbstregulierung, bewegt das, was sie für am nötigsten hält: je nach der jeweiligen Ausgangslage des betreffenden Menschen, also durchaus unterschiedliche symptomatische Wirkungen bei mehr Ausgeglichenheit.

Übrigens: alle, die den Schweizer NADA-Film gesehen haben, kennen 4 von 5 VorstandskollegInnen aus dem Film.

Der schöne Tagungsort war in der Altstadt von Winthertur „Die alte Kaserne“, ein gemeindliches Veranstaltungs- und Begegnungszentrum mit einem Restaurant, das von ehemaligen Klienten sehr freundlich und professionell betrieben wurde. Christian und Diego geben dort auch NADA-Kurse. 110 TN waren zu der Tagung gekommen, nahezu alle waren erfahrene NADA-Akupunkteure.

Die beiden „Urgesteine“ der NADA Schweiz Diego Gheza und Christian Saier (Krankenpfleger und Shiatsu-Therapeuten) berichteten über die Geschichte seit der Gründung 2004: Einen starken Anstoß zur Gründung hätten sie von uns bekommen, als sie 2003 unsere deutsche 10 Jahre-NADA-Jubiläumstagung in Hamburg besuchten. Wir hätten sie ermutigt ohne Zögern die NADA Schweiz offiziell zu gründen. Die beiden waren vorher von unserer NADA-Trainerin Hilde Baeyens in München ausgebildet worden. Ergebnis: 2024 gibt es keine psychiatrische Klinik in der deutschsprachigen Schweiz, die nicht mit dem NADA-Protokoll (NP) arbeitet. Und die folgenden Vorträge beschrieben die regelmäßige Anwendung des NP:

1. mit ihren Effekten auf depressive Patienten im Clinicum Alpinum in Gaflei schon seit 5 Jahren (Michaela Risch, Ärztin und Christina Dobler, Psych.Pflege).
2. mit überraschenden Wirkungen und hoher Akzeptanz im ZIO, Zentrum für integrative Onkologie in Richterswil auf die Verträglichkeit und Nebenwirkungen von Chemotherapien und Immuntherapien (Christa Rhyner und Mariana Vasinova) und

3. aus der Onkologie und Hämatologie Männedorf mit 120 Betten arbeiten 2x pro Woche mit dem NP und Mind-Body-Medizin für alle Pat. (Katharina Huss-Mischler und Maria Kristiansen),

4. mit Begeisterung bei Schwerstkranken und Demenzpatient*innen im 75-Betten-Pflegehospiz im Werdenberg im Kanton St. Gallen (Sandra Frank, Akupunkteurin und neue Geschäftsführerin und Michael Kieber (Pflegeassistent)).

Prof. Dr. Gustav Dobos (Universitätsklinik Essen) ging 45 min spannend mit Herz und Verstand ins Detail der Ernährungs-Forschung (Planetary Health) und den Konsequenzen für unser tägliches Leben. Der „Fettig-Salzig-Süß-Trick“ im Fast Food und den meisten Fertiggerichten (happy meals) bedeutet: 1. nach kurzem Glück (Dopamin) Stress für die Seele (Depressionen) und 2. Fett für den Körper. Und das sowohl im Rattenversuch als auch beim Menschen. FastFood wirkt über das Belohnungs-Dopamin auf die Seele und zeigt im Vergleich die Symptome von Drogenabhängigkeit. „Happy-meals-Ernährung“ verringert ziemlich sicher die Lebenserwartung und geht einher mit seelischen Erkrankungen. Die jetzt empfohlene Planetary-Health-Diet ist eine fleischarme mediterrane Vollwerternährung mit – wichtig – reichlich Ballaststoffen und hat einen antidepressiven und anxiolytischen Effekt. Wer weitere Infos braucht und lieber länger als kürzer leben möchte, liest das neue Buch von Gustav Dobos „Stress für die Seele“.

Und dann hat noch Ralph Raben aus Hamburg 22 Minuten einen Vortrag halten dürfen über die Intelligenz des Körpers und wie das Nada-Protokoll sie nutzt. NADA ist ein wiederholendes und erholendes Training für diese Intelligenz und zeigt aus diesem Grunde seine universelle Wirksamkeit.

Und am Nachmittag gab es noch Workshops zu „Beziehung und Berührung bei Akupunktur und Körpertherapie“ von Nicolas Behrens, zum NADA-Protokoll von Adriane Röbe, Mark Curchod und Ralph Raben, zu Qigong von Diego Gheza und zu berührenden Spielarten am Ohr von Peter Summa-Lehmann.

Anschließend und bis 23 Uhr haben wir 20-jährigen Geburtstag gefeiert. Wir sind unserer Schweizer NADA-Familie sehr verbunden. Und alle beherzigen tatsächlich: „Keep it simple“